

Schon im Frühjahr hatten Aachener Gruppierungen, das Evangelische Erwachsenenbildungswerk, die KAB(Bistum Aachen), das Euregio-Projekt-Frieden und die Aachener Aktionsgemeinschaft "Frieden jetzt!" die Bundestags-KandidatInnen der im Bundestag vertretenen Parteien zu einer Podiumsdiskussion eingeladen, auf der sie zu friedenspolitischen Themen befragt werden sollten. Leider waren die CDU und die SPD nicht in der Lage, zu einem von drei vorgeschlagenen Terminen im Juli bzw. im September die Kandidaten selbst oder eine kompetente Vertretung zu schicken. Die o.g. Aachener Gruppierungen sind der Überzeugung, dass es unerlässlich ist, vor der Bundestagswahl im September die Standpunkte der Parteien zu friedenspolitischen Fragen zu kennen. "Gerade in der jetzigen Zeit, in der die NATO und die EU eine gefährliche Konfrontationspolitik gegenüber Russland betreiben, ist es wichtig, die Wahlprogramme der Parteien auf Fragen von Krieg und Frieden hin zu untersuchen." betont Jürgen Groneberg, der Leiter des Evangelischen Erwachsenenbildungswerks. "Mitglieder der genannten Gruppen haben daher die Wahlprogramme von CDU, SPD, der LINKEN und der GRÜNEN durchforstet und wollen die friedenspolitisch relevanten Aussagen dieser Programme öffentlich diskutieren. Das soll unter der Moderation von Dr. Ralf Welter, dem Vorsitzenden der KAB im Bistum Aachen, am Montag, dem 4. Sept., um 18 Uhr im Haus der Ev. Kirche, Frere Roger Str. 8-10 stattfinden. Dazu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlichst eingeladen."